

A bis Z der Biologischen Krebsabwehr

Biologische Krebsabwehr

Biologische Behandlungen sind **keine alternativen**, sondern eher ergänzende Behandlungen. Sie sind Teil eines auf das Individuum abgestimmten ganzheitlichen Therapiekonzepts. Darunter sind alle Mittel und Methoden zu verstehen, die geeignet sind, die konventionellen tumorzerstörenden Therapien, also Operation, Strahlen- und Chemotherapie, zu **ergänzen und zu erweitern**. Im Mittelpunkt steht die Linderung der Tumorerkrankung und der Nebenwirkungen der Therapiefolgen mit dem Ziel die Lebensqualität des Patienten zu erhöhen.

Zu allen Themen können Sie auf Anfrage ausführliche Informationen von der GfBK erhalten.

A		
	Abwehrstärkung	Wesentliche Punkte einer Abwehrstärkung sind: psychische Stabilisierung, körperliche Aktivierung, Stoffwechselregulation und Immunstimulierung. Eine flankierende Abwehrstärkung kann dazu beitragen, einen Erfolg der klinischen Therapien (Chemo – oder Strahlentherapie) zu festigen und zu verlängern.
B		
	Bromelain	Eiweißspaltendes Enzym aus der Ananas, das Antigene auf der Tumorzellenoberfläche für Abwehrzellen erkennbar und angreifbar macht. Bromelain wird zur Minderung von Nebenwirkungen klinischer Therapien, zur Immunmodulation und zur Behandlung von Begleiterkrankungen (z. B. Ödeme) eingesetzt.
C		
	C, Vitamin C	Antioxidans, d. h. eine Substanz, die freie Radikale abfangen und unschädlich machen kann. Vitamin C aktiviert das Immunsystem und vermag Schadstoffe (z. B. Nitrosamine) abzubauen. Vitamin C wird auch im Rahmen einer biologischen Krebsbehandlung als Infusion in hohen Dosierungen gegeben.
D		
	Darmregulation	Ihr Ziel ist die Beseitigung therapiebedingter Schäden, eine Normalisierung der Darmfunktion, eine Anregung des Stoffwechsels, eine Entlastung des Körpers von Schad- und Giftstoffen und dadurch eine

Glossar: Biologische Krebsabwehr von A bis Z

Fortsetzung...

		Regenerierung und Stärkung der Abwehrkräfte. Neben einer Vollwert-Ernährung werden gezielt jene Darmbakterien zugeführt, die zur gesunden, natürlichen Darmflora gehören.
E		
	Elektrosmog	Elektrobelastung wirkt auf stromempfindliche Organe des Körpers – Herz, Muskulatur und Gehirn –und kann Fehlfunktionen auslösen. Radiowecker und Metallgegenstände im und ums Bett sollten daher vermieden werden.
	Erdstrahlen	Der Mensch als biologisches System reagiert auf Erdeinflüsse. Das Ausmaß der Reaktionen ist abhängig von der Veranlagung, der eigenen Empfindlichkeit, der Dauer des Einwirkens solch schädigender Strahlung und der Summe sonstiger Belastungsfaktoren des Menschen.
	Ernährung und Krebs	Die Ernährungstherapie mit vollwertiger Ernährung ist wesentlicher Bestandteil einer ganzheitlichen Krebsbehandlung. Gesunde Ernährung vermindert das persönliche Krebsrisiko und beugt nach überstandener Erkrankung einen Rückfall vor. Sie liefert wichtige Schutzstoffe, die den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen und stärkt die körpereigenen Abwehrkräfte.
F		
	Fatigue	Im Französischen gleichbedeutend mit „Ermüdung, Mattigkeit“. Das Fatigue-Syndrom kann durch Faktoren wie belastende Therapien (z. B. Chemo- o. Strahlentherapie) oder durch die Tumorerkrankung selbst ausgelöst werden. Es kommt zu einem Mangel an roten Blutkörperchen (Anämie), wodurch der Körper nur noch mangelhaft mit Sauerstoff versorgt werden kann. Um das Fatigue-Syndrom effektiv behandeln zu können, ist eine ganzheitliche und individuelle Betreuung des Patienten erforderlich.

Glossar: Biologische Krebsabwehr von A bis Z

Fortsetzung...

G		
	Geistiges Heilen	Subjektive, intuitive Ganzheitsmedizin – mit besonderen psychologischen und womöglich auch physikalischen Mitteln. Keine Alternative zu ärztlichen Maßnahmen, sondern allenfalls eine sinnvolle Ergänzung.
	Gelbwurz	Synonym: Kurkuma, wird als Gewürz und Färbemittel verwendet. US-Forscher entdeckten, dass bei Prostatakrebspatienten die Einnahme von Gelbwurz ein „Ansprechen“ von Tumorzellen auf die Hormonblockade zu erhalten bzw. zumindest hinauszuzögern vermag.
H		
	Hyperthermie	Überwärmungstherapie (zwischen 40 bis 42 °C), die sowohl bei generalisierten als auch bei regional begrenzten Tumorerkrankungen durchgeführt wird. Für die Überwärmung werden Mikrowellen, Radiowellen, Ultraschallwellen oder Infrarotstrahlen eingesetzt. Die Wirksamkeit kann durch die Kombination klinischer Therapien (Chemo- o. Strahlentherapie) verdoppelt werden.
I		
	Immunsystem	Der gesunde Organismus verfügt über ein komplexes Immunsystem, das ihn vor Keimen und Schadstoffen, die in den Körper eindringen, schützt. Das Immunsystem ist in der Lage, kranke Zellen des eigenen Körpers zu erkennen und zu bekämpfen.
	Isoflavone	Phyto(Pflanzen-)hormone. Diese pflanzlichen Substanzen gleichen in ihrer Struktur menschlichen Östrogenen, regen anders als diese aber kein Krebswachstum an, sondern schützen vor Krebs und können therapeutisch (bei Brust- und Prostatakrebs) eingesetzt werden.
J		
	Johanniskraut	Heilpflanzenpräparat, dass gegen depressive Verstimmungen, nervöser Unruhe und Angstzustände, die gerade bei Krebspatienten häufig auftreten, eingenommen werden kann.

Glossar: Biologische Krebsabwehr von A bis Z

Fortsetzung...

K		
	Kinesiologie	Das Verfahren basiert auf beobachteten Zusammenhängen zwischen Kraftverlusten an bestimmten Muskeln und Erkrankungen an inneren Organen. Es wird als Diagnostiksystem (Organfunktionen, Medikamente, Nahrungsmittel, Therapien) mittels Muskeltest angewandt.
	Komplementäre Therapieverfahren	Unter diesen Therapien sind alle Mittel und Methoden zu verstehen, die geeignet sind, die konventionellen Tumor-zerstörenden Therapien, also Operation, Strahlen- und Chemotherapie, zu ergänzen oder optimieren.
L		
	Lymphdrainage	Behutsame Streichmassage zur Behandlung von Ödemen(Gewebeschwellungen) nach Krebstherapien. Dabei werden mit sanftem Fingerdruck die Lymphbahnen „ausgestrichen“, um die Abflusswege frei zu machen und neue zu schaffen.
M		
	Mistel	Am weitesten verbreitete biologische Krebstherapiemethode. Sie bewirkt u. a. ein verbessertes Zusammenwirken der Botenstoffe des Immunsystems, eine Verbesserung des Allgemeinbefindens, eine Steigerung der Lebensqualität und eine Verlangsamung des Fortschreitens der Erkrankung.
N		
	Nahrungsergänzungsmittel	Nahrungsergänzungsmittel sind Lebensmittel, die einen oder mehrere Nährstoffe in konzentrierter Form enthalten (z. B. Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente). Sie werden z. B. als Tabletten, Kapseln oder Dragees angeboten und sollen der Ergänzung der Ernährung dienen.
O		
	Orthomolekulare Medizin	Der Begriff setzt sich aus den Silben „orthos“ (gr.: richtig) und „molekular“ (lat.: Baustein v. Substanzen) zusammen. Sie bezweckt, Mangelzustände an Vitalstoffen aufzudecken und zur Erhaltung der Wiederherstellung der

Glossar: Biologische Krebsabwehr von A bis Z

Fortsetzung...

		Gesundheit „die richtigen Bausteine“ in „richtiger“ Dosierung therapeutisch einzusetzen, möglichst mit natürlichen Substanzen.
	Ozontherapie	Sie kann als Eigenblutbehandlung oder äußerlich durchgeführt werden und lässt sich als biologische Zusatztherapie bei Krebserkrankungen einsetzen. Krebszellen sind besonders empfindlich gegen Sauerstoff und werden durch diesen an der Zellteilung gehindert.
P		
	Psychoneuroimmunologie	Die relativ junge Wissenschaft der Psychoneuroimmunologie (abgekürzt: PNI) untersucht, wie sich Immunsystem, Nervensystem und Psyche gegenseitig beeinflussen und miteinander kommunizieren.
Q		
	Qigong	Qigong (sprich: Tshi-Gung) ist ein Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Ziel von Qigong ist es, die Lebensenergie des Einzelnen zu stärken, ihn körperlich, geistig und seelisch flexibler zu machen. Qigong umfasst mit seinem ganzheitlichen Ansatz gymnastische Elemente ebenso wie meditative Übungen. Zunehmend wird Qigong auch in den westlichen Ländern eingesetzt, um Krankheitsverläufe positiv zu beeinflussen, etwa bei Krebs.
R		
	Radikalfänger	Freie Radikale sind äußerst aggressive Molekülbruchstücke, die an der Krebsentstehung ursächlich beteiligt sind. Sie entstehen vor allem bei einer Chemo- oder Strahlentherapie, bei Stress oder Belastungen durch Schadstoffe. Antioxidanzien (einige Vitamine und pflanzliche Farbstoffe) sind Substanzen, die freie Radikale abfangen und unschädlich machen.
	Rooibos-Tee	Enthält Flavonoide, die verhindern, dass sich freie Radikale bilden und stärkt außerdem das Immunsystem, so dass er sich unterstützend in der Krebstherapie anwenden lässt. Dieser Tee wirkt auch antidepressiv und

Glossar: Biologische Krebsabwehr von A bis Z

Fortsetzung...

		lindert Krämpfe des Magen-Darm-Trakts.
S		
	Selen	Spurenelement, das freie Radikale – die z. B. während einer Chemo- oder Strahlentherapie entstehen – fängt und unschädlich macht. Es bewirkt eine Stabilisierung und Aktivierung des Immunsystems.
T		
	Tumorimpfung	Mit ihr kann man bei einigen Tumorarten den Schutz vor Rückfällen und Tochtergeschwülsten erhöhen, aber auch bei fortgeschrittenen Krankheitsbildern die Heilungschancen verbessern. Die bei der Operation oder aus dem Blut gewonnenen Krebszellen werden in speziellen Labors inaktiviert und zu einem Impfstoff aufbereitet. Dieses Serum wird dann vom behandelnden Arzt in bestimmten Zeitabständen gespritzt.
U		
	Übersäuerung	In der Naturheilkunde gilt chronische Übersäuerung des Organismus als einer der häufigsten und schädlichsten aller Belastungsfaktoren. Bei einer Tumorerkrankung stellt man häufig eine Übersäuerung fest. Einer Übersäuerung kann man u. a. durch diätische Maßnahmen entgegenwirken.
V		
	Visualisierungsmethode nach Dr. O. Carl Simonton	Dr. O. Carl Simonton (USA) zählt zu den Pionieren der Psychoonkologie. Er entwickelte eine Imaginationstechnik, bei der sich der Kranke bewusst Möglichkeiten für seine Gesundheit vorstellt. Visualisieren kann in Verbindung mit Entspannungsübungen den Krebskranken beim Abbau von Stress und Spannung unterstützen.
W		
	Weihrauch	Weihrauchextrakte bewirken den Abbau und die Verhinderung von Ödemen und entzündlichen Gewebeschwellungen. Weihrauch wird daher

Glossar: Biologische Krebsabwehr von A bis Z

Fortsetzung...

		auch als Alternative zu Kortison bei Behandlung von Hirnödemen bei Hirntumorpatienten angewandt. Lähmungen, Sprach- und Sehstörungen gehen zurück. Die im Harz enthaltenen Boswelliasäuren passieren die Blut-Hirn-Schranke und gelangen direkt in den Tumor.
X		
	Xenogene Peptide	Peptidpräparate enthalten Eiweißverbindungen, meist aus der Leber und der Milz. Sie werden aus tierischen Organen gewonnen. Wegen dieser fremde Herkunft spricht man „xenogenen Peptiden“ Sie erhöhen die Stabilisierung des Immunsystems und des Stoffwechsels.
Y		
	Yoga	Bietet die Möglichkeit, die medizinische Technologie durch ein umfassendes und ganzheitliches System der Gesundheitsfürsorge zu ergänzen, das sich ebenso an Geist und Seele wendet, wie es auch den Körper anspricht.
Z		
	Zink	Spurenelement und Baustein antioxidativer Enzyme. Zinkt stimuliert das Immunsystem.